

ZU DEN REFERENTINNEN/ ARBEITSKREISLEITERINNEN

Aufreiter Claudia, Mag.(FH)

Fachkraft für Sozialarbeit im Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Kinder- und Jugendhilfe, Bildungsbeauftragte für die Kinder- und Jugendhilfe NÖ

Biegler-Vitek Gabriele, MSc

Psychodramalehrtherapeutin im ÖAGG, Lehrbeauftragte der Donau Universität Krems, Leiterin der Weiterbildung Psychodrama für Kinder und Jugendliche
Psychodramapsychotherapeutin mit Schwerpunkt Kinder/Jugendliche

Dangl Stephan, DSA

Leiter des Zentrums für Krisenintervention und Klärung die Brücke Hinterbrühl
Kordinator des Kindernetzwerks Industrieviertel

Diel K. Evita

Fachärztin für Kinder- und Jugendheilkunde/
Neuropädiatrie
Fachärztin für Physikalische und Rehabilitative Medizin
Physiotherapeutin
06/1998 - 05/2016 Primaria des Ambulatorium Amstetten der VKKJ
Verantwortung und Kompetenz für besondere Kinder und Jugendliche - Zentrum für Entwicklungsneurologie und Sozialpädiatrie
Pensionistin seit 06/2016
Mitglied des Organisations- und Redaktionsteams des Kinder- und Jugendnetzwerks Mostviertel

Grissenberger Elisabeth, MSc

Psychotherapeutin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
Supervisorin, Coach
Weiterbildungsbeauftragte für Fachkräfte im Sozialbereich
Mitglied des Organisations- und Redaktionsteams des Kinder- und Jugendnetzwerks Mostviertel
Obfrau des Vereins Netzwerk 3 Mostviertel - Verein für Kinder, Jugendliche und deren Angehörige

Heuer Katharina

Sozialpädagogin
seit 15 Jahren in der Kinder- und Jugendhilfe
Fortbildungstätigkeit zum Thema
Traumapädagogik
Vortragende im Fach Didaktik am Kolleg für Sozialpädagogik für Berufstätige in Wien (ARGE)

Lempert Joachim

Diplompsychologe, Kindertherapeut und Phae-motherapeut
20 Jahre lang tätig als Psychotherapeut in Deutschland
Begründer der Gewaltberatung und deren Weiterentwicklung Phaeomethodik / -therapie

Palmethofer Andrea, DSA

Fachkraft für Sozialarbeit an der Bezirkshaupt-manschaft Amstetten,
Fachgebiet Sozialarbeit mit langjähriger Praxiser-fahrung in der Kinder- und Jugendhilfe

Tschiesner Susanne, Mag. Dr. Bakk

Klinische Heilpädagogin
Beratungslehrerin für den LSR NÖ
Sindelar- und Legasthenietherapeutin
Mitglied des Organisationsteams des Kinder- und Jugendnetzwerks Mostviertel und Hauptver-antwortliche für Korrespondenz
Leitung der Heilpädagogischen Gesellschaft Mostviertel

Vertreter der IT-HTL Ybbs

Projektgruppe www.kijunemo.at

Zimmel Robert, DSA

Diplomierter Sozialarbeiter der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie Hinterbrühl
Zuvor langjährige Erfahrungen in den Bereichen offene Jugendarbeit, Sucht und Kinder- und Jugendhilfe
Bezirksnetzwerkkoordinator Wiener Neustadt
Mitglied im Projektteam des Kindernetzwerks Industrieviertel

KINDER- UND JUGENDNETZWERK MOSTVIERTEL



„Der Friederich, der Friederich,
das ist ein arger Wüterich.“

Netzwerkressourcen erweitern



www.kijunemo.at

Mit freundlicher
Unterstützung



Förderträger:



Verein für Kinder, Jugendliche und
deren Angehörige

www.verein-netzwerk3.at

Schulstraße 11

3264 Gresten

EINLADUNG 1. SYMPOSIUM

Schlosshotel Zeillern | 22. September 2018

INFORMATION & ANMELDUNG

Organisation:

K. Evita Diel
Elisabeth Grissenberger
Susanne Tschiesner

Veranstaltungsort:

Schloss Hotel Zeillern
Schloss-Straße 1.
A-3311 Zeillern
www.schloss-zeillern.at

Zielgruppe:

ÄrztInnen, BetreuerInnen, Eltern, PädagogInnen, PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, SozialarbeiterInnen und TherapeutenInnen verschiedener Fachrichtungen

Tagungsgebühren inklusive Verpflegung:

Anmeldung bis 30.06.2018 € 95,-
Anmeldung ab 01.07.2018 € 115,-

Ihre Anmeldung zum Arbeitskreis wird nach Einlangen der Tagungsgebühr auf unser Konto gereiht:

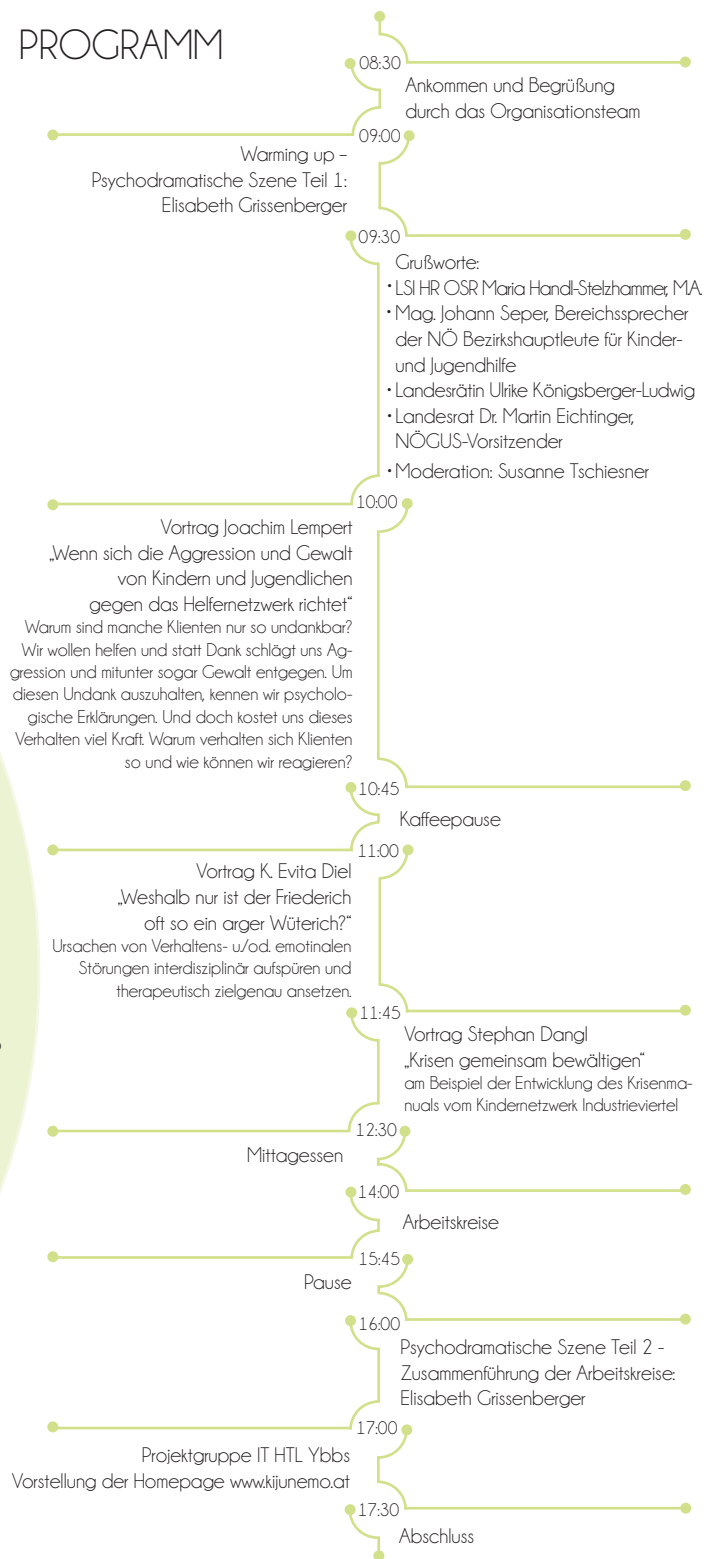
kijunemo
IBAN: AT88 3293 9001 0623 5576
BIC: RLNWATWW939

Verwendungszweck: Symposium 2018, Name

Eine Anmeldung ist ausschließlich mit ANMELDEFORMULAR über die Homepage www.kijunemo.at möglich.

inklusive Fortbildungsteilnahmebestätigung

PROGRAMM



ARBEITSKREISE

ARBEITSKREIS 1: Aufreiter Claudia, Palmethofer Andrea

„Interventions-, Unterstützungs- und Kooperationsmöglichkeiten durch die Kinder- und Jugendhilfe“
Die ReferentInnen vermitteln Leitlinien und Grundsätze der Kinder- und Jugendhilfe, nach denen diese arbeitet und zeigen auf, welche Rahmenbedingungen und Voraussetzungen die Zusammenarbeit braucht, um im Sinne der und mit den Eltern, Kinder und Jugendlichen bestmögliche Unterstützungsangebote zu entwickeln. Der Workshop soll die Möglichkeiten und Grenzen der Kinder- und Jugendhilfe im behördlichen Kontext aufzeigen und den TeilnehmerInnen Orientierung in ihrer Praxis geben.

ARBEITSKREIS 2: Biegler-Vitek Gabriele

„Wahrnehmung und Begegnung“
- ein immer wiederkehrender Dialog
Bewegung, Körper und Wahrnehmung bestimmen zu einem hohen Teil die Begegnungsfähigkeit des Menschen. Der Arbeitskreis soll die Möglichkeit zur praktischen Auseinandersetzung mit theoretischen Inputs bieten.

ARBEITSKREIS 3: Dangl Stephan, Robert Zimmel

„Helferkonferenzen“
Kinder/Jugendliche und deren Familien in komplexen Problemlagen müssen sich nicht selten mit 5, 6 oder mehr Hilfsdiensten auseinandersetzen, die unterschiedliche Aufträge, Ziele, und Sprachen haben. Dabei entstehen oft heterogene Hilfsangebote die nur teilweise zusammenpassen. In diesem Workshop wollen wir in einer praktischen Herangehensweise den Fragen nachspüren, wie Eltern und ihre Kinder in der Vielfalt der Angebote angesprochen werden können, wer in problematischen Situationen eine Krise hat und wie man zu einer gemeinsamen Hilfeplanung kommen kann. Sie können zu diesem Workshop Fallgeschichten aus Ihrer Praxis zur Ausarbeitung mitbringen. Dazu ist es hilfreich, wenn an diesen Fällen mehrere Hilfsdienste beteiligt sind, Sie Infos zum Genogramm und der Familiengeschichte haben.

ARBEITSKREIS 4: Grissenberger Elisabeth

„Vorhang auf für Friederich und dessen soziales Umfeld“
Welche Erkenntnisse können wir aus der von Psychiater Heinrich Hofmann 1844 geschriebenen Geschichte des bösen Friederichs ziehen? Der Arbeitskreis ist eine Gelegenheit mit Hilfe psychodramatischer Techniken im Rollenwechsel aus der Geschichte dahinterliegende entwicklungspsychologische Defizite und deren Auswirkungen aufzuspüren und zu besprechen.
Ziel: Neue Sichtweisen und Ressourcen durch Selbsterfahrung erarbeiten

ARBEITSKREIS 5: Heuer Katharina

„Trauma und Aggression“
Dieser Arbeitskreis soll Grundlagenwissen über Trauma und mögliche Folgen vermitteln. Begriffe wie Selbstbemächtigung, Partizipation, Übertragung und Gegenreaktion, Grenzen, Selbstbild und Fremdbild, Scham, Wut, Angst und Aggression rücken in den Fokus unserer gemeinsamen Auseinandersetzung, um eine spezifische Haltung für traumatisierte Kinder und Jugendliche zu entwickeln.
Welche sozialpädagogische Möglichkeiten und Tools gibt es, um traumatisierte Kinder und Jugendliche ressourcenorientiert zu begleiten?

ARBEITSKREIS 6: Lempert Joachim

„Interdisziplinär multiprofessionelles Helfernetz für das System Schule und Möglichkeit von Fallbesprechungen“
Kinder und Jugendliche sind je nach Alter in Familie, Freundeskreis und Clique eingebunden. Je jünger sie sind, umso mehr sind sie von ihrem sozialen Umfeld abhängig. Deshalb ist es wenig Erfolg versprechend, nur mit dem Klienten zu arbeiten, denn gegen den Widerstand seines sozialen Systems können wir kaum Veränderungen bewirken. Um den verschiedenen Lebensbereichen und Aspekten unseres Klienten gerecht zu werden, benötigen wir die Kompetenz anderer Fachrichtungen und Institutionen. Beide Aspekte können wir besser in der Kooperation mit KollegenInnen anderer Fachrichtungen bewältigen.